

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 33/34 (1899)
Heft: 22

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die elektrische Kraftübertragungs-Anlage Paderno d'Adda-Mailand. III. (Schluss.) — Zürcherische Heilstätte für Lungenkranke in Wald. — Litteratur: Die Statik der Hochbau-Konstruktionen. Eingegangene litterarische Neuigkeiten. — Miscellanea: Die Waterloo- und City-Tiefbahn in London. Zum Problem der vier Punkte. Grundsteinlegung zum Neubau des Viktoria-Albert-Museums in London. Die 40. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure in Nürnberg. Die 7. Jahresver-

sammlung des Verbandes deutscher Elektrotechniker. — Konkurrenzen: Gasanstalt in Rixdorf bei Berlin. Entwürfe im modernen Stil für Verkleidung von Reflektor-Gasöfen. König-Albert-Museum in Chemnitz. Neubau des Kinder-Jenner-Spitals in Bern. — Preisausschreiben: Entwurf einer Vorrichtung zum Umladen von max. 15000 t Kohlen aus Kanalschiffen in Seeschiffe binnen 24 Stunden. Ein Preis von 30000 Lire für das bedeutendste Werk aus dem Bereich der physikalischen Wissenschaft. — Vereinsnachrichten: G. e. P.

Die elektrische Kraftübertragungs-Anlage Paderno d'Adda-Mailand.

III. (Schluss.)

Luftleitung. Die 32 500 m lange Hochspannungsleitung (Fig. 18) wurde von der Società Edison selbst gebaut, und besteht aus sechs Dreiphasenleitungen zu je drei Drähten aus elektrolytischem Kupfer von 9 mm Durchmesser. Die Drähte sind nach Art gleichschenkeliger Dreiecke von 60 cm Seite angeordnet. Die sechs Linien werden zu je drei von zwei parallelen, 2 m von einander entfernten Masten aus Profileisen getragen (Fig. 19 a u. b S. 197). Die Entfernung der Masten beträgt durchschnittlich 60 m, die totale Höhe derselben über Boden 10 m.

Der Energieverlust jeder dieser Leitungen bei Vollbelastung macht ungefähr 10% aus. Die Eigen-Impedanz eines jeden Drahtes und die Kapazität der Leitung können vernachlässigt werden; die Selbstinduktion der Linien, sowie ihre gegenseitige Induktion stellen aber einen nicht zu unterschätzenden Wert dar. Die Phasenverschiebung beträgt in jeder Dreiphasenleitung im Kurzschluss ziemlich genau 45° . Der Spannungsabfall jeder Linie ist 8,1% bei Vollbelastung (80 Amp.) und $\cos \varphi = 1$, und 11,7% bei $\cos \varphi = 0,8$.

Von den sechs beim vollen Ausbau des Werkes nötigen Linien sind vorläufig nur drei gezogen, und zwar zwei auf der einen Mastenreihe und eine auf der andern. Die zwei ersten Leitungen sind bei jedem Drahte an den zwei Enden mit einem Wurtzschens Blitzableiter der Westinghouse Cie. versehen; die dritte Leitung dagegen trägt verschiedene, von

Siemens & Halske A.-G. gelieferte Hornblitzableiter. Die kurze Betriebsdauer dieser Hochspannungsleitung bot bis jetzt noch keine Gelegenheit, die Wirkung dieser Apparate beim Einschlagen von Blitz zu beobachten, so dass man ein Urteil über die Güte derselben bei dieser hohen Spannung noch nicht abgeben kann.

In der Nähe von Monza wurde eine Abzweigung gebaut, behufs Ausnützung von 2000 P. S. für Kraftverteilung in Fabriken.

Die Luftleitung gelangt in der Nähe des Centralfriedhofes nach Mailand und tritt dort in die Centrale von Porta Volta ein (Fig. 18 u. 21). Hier erfährt der Strom von Paderno die erste Umformung von 12000 auf 3600 Volt mittelst Dreiphasen-Transformatoren zu 350 kw von der Firma Ganz & Cie. in Budapest.

Die Transformatoren-Sammelschienen zu 3600 Volt sind mit denen der anschliessenden Dampfcentrale verbunden. Letztere, welche bereits seit anderthalb Jahren im Betrieb steht, bildet nun eine Reserve für das Werk von Paderno.

V. Dampfcentrale in Mailand.

Die Dampfcentrale in Porta Volta ist in Fig. 20 (S. 197) im Grundriss dargestellt, wie sie bei vollem Ausbau sein wird, bei Entwicklung von 12000 eff. P. S. Gegenwärtig ist erst ein

einziges Gebäude fertig, enthaltend die Dampfkessel, fünf Dampfmaschinen mit Dynamos und die Transformatoren.

Dampfkessel. Bis jetzt sind bloss zwölf Cornwellkessel mit innerer Feuerung aufgestellt, mit je 80 m² Heizfläche und 12 Atm. Dampfspannung. Jeder Kessel kann mit Leichtigkeit behufs Reinigung ausser Betrieb gesetzt werden. Die Feuergase aller Kessel vereinigen sich in zwei gemeinsamen Kanälen, welche in zwei Kamine von 65 m Höhe und 3 m innerem Durchmesser ausmünden. Am Fusse

eines jeden Kamines ist ein durch elektrischen Motor von 20 P. S. angetriebener Centrifugalventilator angebracht. Die Feuergase können entweder frei in die Kamine eintreten, und dies ist in der Regel der Fall; oder sie können zuerst die Ventilatoren passieren behufs Verstärkung des Zuges. Letzteres geschieht, wenn plötzlich eine starke Zunahme im Kraftkonsum eintritt, wie z. B. im Sommer bei Gewittern; man kann dann mittels der Ventilatoren die Leistung der im Betriebe befindlichen Kessel erhöhen, bis andere solche angefeuert und unter Druck gebracht sind. Jeder dieser Ventilatoren genügt für vier oder fünf Kessel.

Dampfmaschinen und Dynamos.

Es sind gegenwärtig zunächst zwei Dreiphasen-Generatoren von je 225 P. S. mit 315 Umdrehungen pro Min. im Betriebe; dieselben werden von zwei horizontalen Tandem-Dampfmaschinen mittels Riemen angetrieben.

Ferner sind drei Dreiphasen-Generatoren von je 1000 P. S. mit 105 Umdrehungen vorhanden, jeder mit einer liegenden Verbund-Dampfmaschine direkt gekuppelt. Das Gebäude genügt für die Aufnahme zwei weiterer solcher Maschinen von 1000 P. S. Diese Generatoren liefern Dreiphasenstrom von 3600 Volt und 42 ∞ , haben stehende Armatur, rotierendes Magnetfeld und direkt angebaute Erregerdynamo; sie wurden samt den Schaltbrettern auch von der Firma Brown Boveri & Cie. geliefert.

Die Dampfkessel und -Maschinen stammen vom Hause Franco Tosi in Legnano; letztere haben 650/975 Cylinder-

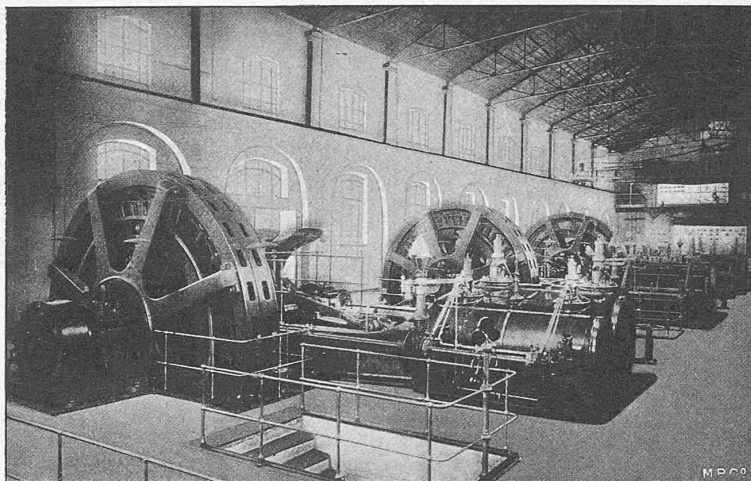


Fig. 21. Maschinensaal der Dampfcentrale in Mailand.

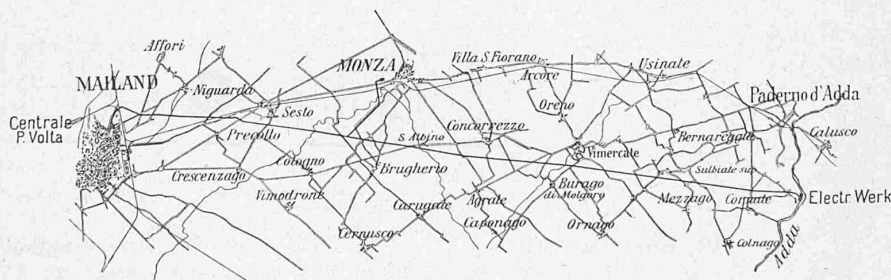


Fig. 18. Tracé der Hochspannungsleitung 1:300000.